

Wenn das Museum zu den Menschen kommt



Auf dem Burghof (von links): Betreuungsassistentin Agnes König, Museumspädagogin Evelyn Helwig und dahinter FSJler Maximilian Schreer.

Foto: Sven Rudloff

Gerade, wenn sich ein Besuch der Ausstellung schwierig gestaltet, muss das Museum eben zu den Menschen kommen. So kam es in diesem Jahr wieder zu einem Besuch durch unser Salzlandmuseum. Zu Gast waren Museumspädagogin Evelyn Helwig und als Unterstützung Maximilian Schreer, der als FSJler sein Praktikum im Museum absolviert.

Am Anfang der Veranstaltung hätte man eine Stecknadel fallen hören können. Gebannt lauschten rund 20 Bewohner des Hauses Elisabeth den Ausführungen von Frau Helwig. Mit ihrer sympathischen Art versteht es die Museumspädagogin, die Menschen auf eine ganz besondere Zeitreise mitzunehmen. Die Ausstellung begibt sich auf Spurensuche in vielen Facetten und zeigt unter anderem geschichtliches der Salzgewinnung in unserer Region.

Auf einem Tisch waren

mehrere ganz persönliche Leihobjekte privater Personen zu sehen, die vergangene Kinderwelten wieder lebendig werden lassen. Angefangen mit einer Puppe, die Strohbeine hatte und aus dem 19. Jahrhundert stammt, über Schulanzen, Schiefertafel, Brottasche, Botanisierungstrommel, Waschbrett bis zu ganz skurrilen Gegenständen wie einen Zahnzieher aus dem späten 18. Jahrhundert.

Unsere Bewohner durften sogar alle Objekte in ihren Händen halten, was für große Begeisterung sorgte. Erinnerungen an früher wurden geweckt, und die Bewohner kamen immer mehr ins Staunen und ins Gespräch. Für die Elisabether-Senioren war dieser Tag eine schöne Reise in die Vergangenheit.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unserem Salzlandmuseum bedanken.

**Sven Rudloff,
Diakonieverein Burghof**